

# Che Roseline darf heim

## Achtjährige ist hoffnungslos erkrankt – Humanitäre Hilfe Landsberg half

Landkreis – Der eine oder andere Leser kann sich sicherlich noch an den Spendenaufruf des Landsberger Vereins Humanitäre Hilfe im Oktober vergangenen Jahres erinnern: die an Elephantiasis erkrankte achtjährige Che Roseline sollte zur Behandlung nach Deutschland gebracht werden. Nach mehrmonatigem Aufenthalt darf das schwerkranke Mädchen endlich wieder zurück nach Bafut/Kamerun.

Gemeinsam und auf Bitten der Partnerorganisation Parmed, dem Medizinischen Partner der Dritten Welt e.V. aus Nesselwang, versuchen die Humanitäre Hilfe e.V. Landsberg die Achtjährige nach Deutschland zu verlegen. Dank dem Bürgerengagement und der sehr guten Kooperation der einzelnen Behörden konnten die formellen Hürden gemeistert werden und Che Roseline kam zur Behandlung in die Földi-Klinik im Schwarzwald.

Was man dort jedoch nach den einzelnen umfangreicheren Untersuchungen feststellen konnte, war die Ursache der schlimmen Deformierungen des Mädchens eine Erbkrankheit in sehr weit fortgeschrittenem Stadium: Neurofibromatose. „Was sehr zuversichtlich begonnen hatte, wurde mit dieser Diagnose sehr hoffnungslos“, berichtet Thomas Weinhold, 1. Vorsitzender von Humanitäre Hilfe.

Doch unbeirrt der schweren nicht heilbaren Krankheit sei das Mädchen in die Universitätsklinik Tü-



**Hat trotz ihrer schweren Erbkrankheit immer ein Lächeln für ihre Helfer bereit: die achtjährige Che Roseline. Nach mehrmonatigem Aufenthalt in Deutschland darf sie wieder zurück nach Kamerun.**

bingen zur weiteren Behandlung verlegt worden. „Während für unsere kleine tapere Patientin – trotz der schrecklichen Diagnose – alles erdenklich Notwendige im Klinikum getan wurde, kümmerten sich die

Mitglieder des Humanitären Hilfe Vereins um die zurückgebliebene Mutter und Roselines vier Geschwister in Kamerun“, berichtet Weinhold. Die Familie hatte bis dahin einen sehr schweren Stand in

dem kleinen Dorf im Nordwesten von Kamerun. Der Vater und zwei weitere Geschwister waren verstorben und die kranke Che Roseline, deren Mutter und ihre Geschwister waren nur noch geduldet. Sie wohnten unter sehr schlimmen Voraussetzungen.

### Weitere Pflege gesichert

Mit Hilfe von Spendengeldern und dem ehrenamtlichen Einsatz einiger Mitglieder des Humanitären Hilfe Vereins sowie in Zusammenarbeit mit CRIG International e.V. und CRIG Cameroon, konnte zwischenzeitlich für die Familie von Che Roseline ein neues Zuhause geschaffen werden. Die Achtjährige kann nun nach einer sehr schweren Zeit im Krankenhaus wieder zurück zur Familie. Sie wird dort von einer Schwester des Catholic Health Centers weiter gepflegt und versorgt werden.

„Auch wenn wir zwischenzeitlich für Che Roseline und ihre Familie ein neues Zuhause schaffen konnten, so sind wir doch sehr traurig darüber, dass das fortgeschrittene Stadium der Krankheit eine weitere Behandlung einfach nicht zuließ“, bedauert Weinhold. Dennoch wolle der Verein Humanitäre Hilfe Landsberg die Gelegenheit nutzen und sich bei allen bedanken, die durch Spenden und Sonderzahlungen sowie dem ehrenamtlichen Einsatz eine Behandlung beziehungsweise einen Aufenthalt von Che Roseline in Deutschland ermöglicht haben.